

# Beispiel „Gute Praxis“

## Kriterium: Darstellung / Präsentation

Eine gute Koordination nach BaustellV zeichnet sich durch die richtige Präsentation der Dokumente und Planungsunterlagen aus, die der Koordinator nach BaustellV zu erstellen hat. Zentrale Instrumente im Bereich der Koordination nach BaustellV sind der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) gemäß RAB 31 sowie die Unterlage für spätere Arbeiten gemäß RAB 32.

Für das Ergebnis der SiGe-Planung sind in der BaustellV und der RAB 31 keine Darstellungsformen vorgegeben. Der SiGe-Plan wird jedoch regelmäßig großformatig mit Gantt-Diagrammen dargestellt. In diesem Zusammenhang wird unter dem Begriff „Plan“ nur die Darstellungsform verstanden. Die EG-Richtlinie 97/57/EWG sieht jedoch vorrangig einen Planungsprozess vor, der durch gänzlich andere Darstellungsformen dokumentiert werden kann.

Die Dokumente und Unterlagen zur Koordination nach BaustellV sollten nutzergruppenorientiert gestaltet werden. Damit ist es möglich, dass jeder Nutzer der Dokumente auf die ihn betreffenden Informationen problemlos und schnell Zugriff erhält.

Der Bauherr und seine Vertreter (z. B. Projektsteuerer) haben beispielsweise einen anderen Informationsbedarf als Bauunternehmer oder Bauleiter. Die Basis der Information ist zwar identisch, doch ermöglicht eine nutzerspezifische Darstellung jedem einzelnen, die von ihm benötigten Informationen schnell zu finden. Die resultierende Übersichtlichkeit führt zu einer höheren Akzeptanz auf der Baustelle, sowie zu mehr Transparenz der gewerkespezifischen Vorschriften.

## Umsetzung des Kriteriums „Darstellung / Präsentation“ am Beispiel der Baumaßnahme „FrankfurtHochVier“

Beauftragter: Carsten Brossmann, ICB Consult, entwickelte im Auftrag des Koordinators nach BaustellV eine virtuelle Plattform

Aufgrund der Größe des Projekts „FrankfurtHochVier“ sowie der Vielzahl an Planern und Unternehmern entschied sich der Bauherr zum Einsatz eines Projektkommunikations- und Managementsystems.

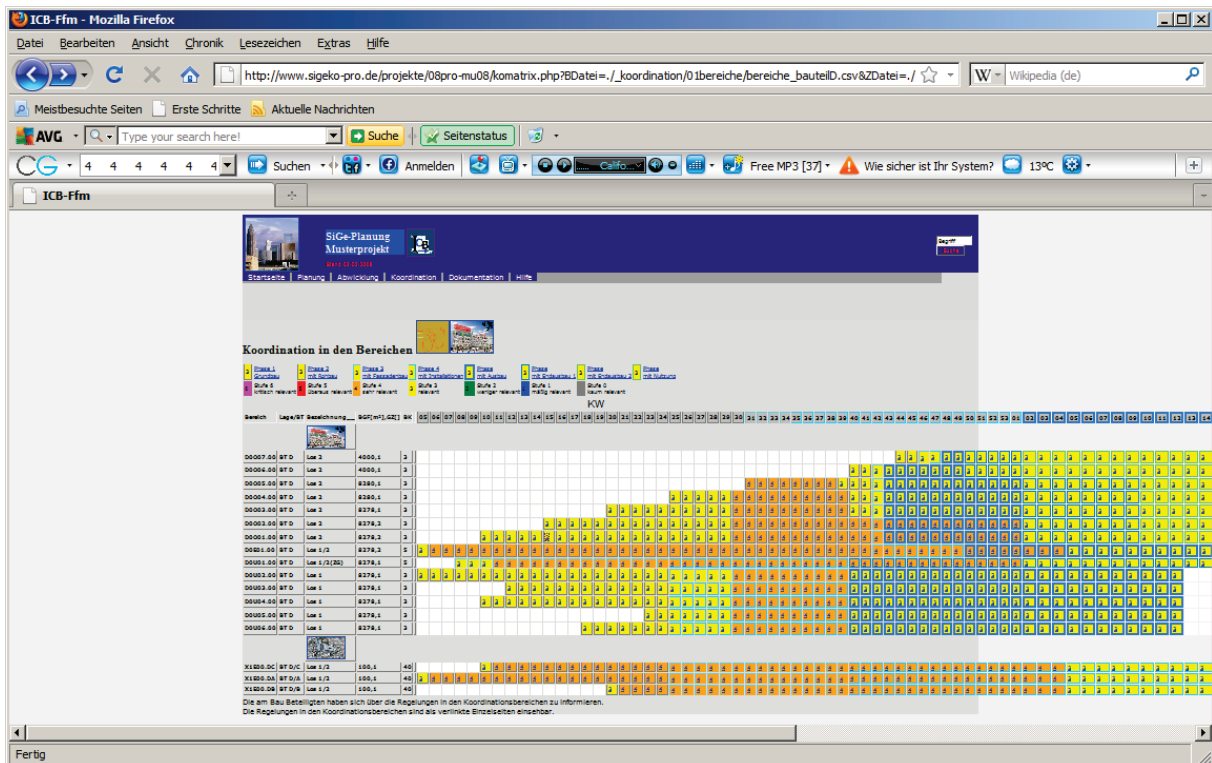
Der Koordinator nach BaustellV adaptierte diese Idee, die Kommunikation zwischen den Beteiligten über eine virtuelle Internetplattform abzuwickeln. Für die Koordination nach BaustellV wurde speziell für den Bereich der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination eine eigene virtuelle Plattform entwickelt.

Für die Koordination nach BaustellV wurde eine spezielle Koordinationsmatrix zur räumlich-zeitliche Darstellung der SiGe-Planung erstellt, die in einen eigenen virtuellen Projektraum integriert wurde.

Der autorisierte Nutzer hatte jederzeit Zugriff auf die Matrix und konnte die von ihm benötigten Informationen in verschiedenen Detaillierungsgraden abrufen.

### Anmerkung:

*In diesem Beispiel werden Prozesse dargestellt, die über den in der BaustellV und RAB definierten Rahmen des Aufgabenspektrums der Koordination nach BaustellV hinausgehen.*



Auszug aus der Koordinationsmatrix<sup>1</sup>

Die hohe Zahl der Projektbeteiligten und der damit erhöhte Koordinationsaufwand nach BaustellV stellten hohe Anforderungen an den Koordinator nach BaustellV und führten dazu eine spezielle virtuelle Koordinationsmatrix einzusetzen. Der Koordinator baute darauf, dass die Nutzer bereits durch die Kommunikationsplattform des Bauherrn in der Anwendung eines solchen Systems vertraut waren.

Die Eingangsmaske der Koordinationsmatrix basierte auf sieben Farbstufen und acht Randmustern. Die einzelnen Matrixzellen wurden hinsichtlich der Koordinationsrelevanz und dem Baufortschritt (z. B. Tiefbau, Rohbau, Außenhülle, Ausbau) eingestuft.

Der Koordinator nach BaustellV pflegte alle Informationen in den virtuellen Projektraum ein. Dabei achtete er darauf, dass die Zusammenstellung der Informationen stets aktuell war.

Jeder Nutzer konnte die von ihm benötigten, spezifischen Informationen durch einfaches Anklicken der Matrixzellen abrufen.

Durch die mehrstufig aufgebaute Koordinationsmatrix wurde eine Informationsüberlastung vermieden. Dieses bedeutete zusammenfassend, dass die Informationen für die verschiedenen Nutzergruppen (z. B. Bauherr, Projektsteurer, Planer, Bauunternehmen) spezifisch aufbereitet waren.

<sup>1</sup> Abbildung von Carsten Brossmann

Anmerkung:

In diesem Beispiel werden Prozesse dargestellt, die über den in der BaustellV und RAB definierten Rahmen des Aufgabenspektrums der Koordination nach BaustellV hinausgehen.